

Südkurier, Freitag, 7. Juni 2013

„Diabetes-Projekt“ hilft in Gambia

- Verein unterstützt Erkrankte seit sechs Jahren
- Paten und Spender werden gesucht
- Pro Jahr geht ein Hilfs-Container nach Afrika

VON GERD FEUERSTEIN

Stetten a.k.M. – Eine bemerkenswerte Bilanz präsentierte der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ seinen Mitgliedern bei der Hauptversammlung im Gasthaus Kreuz. Gut sechs Jahre sind seit der offiziellen Vereinsgründung ins Land gezogen, in denen unter der Regie des Vorsitzenden Roland Schindler und seiner Ehefrau Gudrun, der stellvertretenden Vorsitzenden Bona Stiebitz, Kassier Alois „Nick“ Hornberg sowie der tatkräftigen Mithilfe zahlreicher Mitstreiter eine ganze Menge bewegt wurde.

Von der imposanten Bilanz zeigte sich nicht zuletzt Bürgermeisterstellvertreter Günther Töpfer an diesem Abend derart angetan, dass er spontan seine Mitgliedschaft zu dem Verein erklärte. Der zwischenzeitlich auf stolze 132 Mitglieder angewachsene Verein hat sich zum Ziel gesetzt, mittels Patenschaften und Spendengeldern Menschen mit Typ-1-Diabetes in Afrikas

ärmstem Land ein Leben mit Zukunft zu verschaffen. Insbesondere leistet der Verein dafür finanzielle und materielle Unterstützung für die Klinik und die Arbeit von Dr. Aliou Gaye, fördert aber auch weitere ärztliche Einrichtungen. So werden Beihilfen zu Medikamenten und Blutzuckerteststreifen sowie Messgeräten geleistet. Zudem wird die Versorgung mit Hilfsmitteln wie beispielsweise Spritzen, Pens, Nadeln oder Weckern sichergestellt. Darüber hinaus übernimmt der Verein Patenschaften für Diabetiker, deren Kosten sich auf rund 700 Euro pro Person und Jahr belaufen. Wie sich diese zusammensetzen, wurde bei der Versammlung eingehend erläutert.

Überdies übernimmt der Verein auch Pflegschaften für „persönlich bekannte“ Schüler, um diesen „mit der Schul- und späteren Berufsausbildung eine langfristige Perspektive zu bieten“, wie Roland Schindler erläuterte. In einem Land mit großer Arbeitslosigkeit, in dem die Hälfte der Erwachsenen Analphabeten seien und in dem die nicht selten auftretende Stoffwechselerkrankung Diabetes im Normalfall das Todes-

Gudrun Schindler (rechts) bei einer Blutzuckermessung im April. SKC/VEREIN

Kontakt und Engagement

➤ Der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ wurde vor fünf Jahren gegründet und hat inzwischen 132 Mitglieder. Vorsitzender ist Roland Schindler aus Stetten a.k.M., Telefon 0 75 73/95 8113, E-Mail: schindler@diabetes-projekt-gambia.de

➤ Der Mitgliedsbeitrag beträgt 25 Euro. Spendenkonto: Nr. 67 117 007 bei der Volksbank Ebingen, BLZ: 653 901 20. Über den Verein kann eine Patenschaft für einen Diabetiker in Gambia übernommen werden.

Informationen im Internet: www.diabetes-projekt-gambia.de

Drei tragende Säulen des Diabetes-Projektes „The Gambia“ (von links): Alois Hornberg, Roland und Gudrun Schindler. SKC/FEUERSTEIN

urteil bedeute, könne dem Thema Bildung nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt werden, schilderte Schindler. Gerade dadurch werde so die Nachhaltigkeit der Hilfe gewährleistet.

Nicht zuletzt unterstützt der Verein Familien mit Diabetikern bei der Gründung einer eigenen Existenz und organisiert immer wieder Transporte mit dringend benötigten Hilfsgütern. So geht seit Bestehen des Vereins zumindest einmal jährlich ein Container mit medizinischem Material, Krankenhausbildung und sonstigen medizinischen und privaten Hilfsgütern nach Gambia. „Die Kosten dafür liegen inzwischen bei deutlich über 5000 Euro“,

erläuterte Schindler und ließ wissen, dass Vereinsmitglieder im Normalfall direkt vor Ort seien, um die Hilfsgüter an den richtigen Mann zu bringen. Etwa dreimal jährlich besuchen Schindler und einige seiner Mitstreiter auf eigene Kosten sowohl die Klinik als auch die unterstützten Personen und Familien und überzeugen sich mit eigenen Augen von der Wirksamkeit der geleisteten Hilfen und der satzungsgemäßen Verwendung der Spenden. Regelmäßig werden dann bei den Patienten Langzeitblutzuckermessungen vorgenommen und diese intensiv im Umgang mit ihrer Krankheit geschult.

In einer beeindruckenden Bilder-

schau stellte der Vorsitzende die unterstützten Patienten durchweg namentlich vor und informierte über deren Situation und die gewährten Hilfen. Für die Anwesenden wurde dadurch deutlich wahrnehmbar, dass auch Sachspenden wie Nähmaschinen und andere Geräte helfen können, die Existenz von Familien in dem fernen Land zu sichern. Bei den anstehenden Wahlen gab es keine Veränderungen in dem Vereinsvorstand. Sowohl Schindler als auch seine Stellvertreterin Bona Stiebitz, die Beisitzerin Gudrun Schindler sowie Kassier Nick Hornberg wurden einstimmig in ihren jeweiligen Ämtern bestätigt.